

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. Januar 1846.

Inhalt.

Ordensverleihung. — Predigtanzeige. — Hallischer
Getreidepreis. — 36 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Ordensverleihung.

Bei dem am 18. d. M. zu Berlin gehaltenen
Kronungs- und Ordensfeste ist dem Oberstlieutenant
a. D., Freiherrn von Steinäcker hieselbst, der
St. Johanniter-Orden ertheilt worden.

2. Am 3. Sonntage nach Epiphan. (25. Jan.) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archid. Sup.
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.
Sonntag den 25. Jan. nach beendigter Vormittags-
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.
Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Prof. D. Erdmann. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Candidat minist. Dyke.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. Januar 1846.

Weizen	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	—	=	—	=	2	=	2	=	6	=	
Gerste	1	=	7	=	6	=	1	=	10	=	—	=	
Hafer	—	=	27	=	6	=	1	=	—	=	—	=	

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
von **H. P. Dryander.**

Bekanntmachungen.

Hierachtet wir durch unsere Bekanntmachung vom 2. December v. J. die hiesigen Gast-, Schenk- und Speisewirthe, so wie alle diejenigen, welchen bisher



Concession zum Einzelverkauf von Branntwein ertheilt worden, darauf aufmerksam gemacht haben, daß die ihnen ertheilten Erlaubnißscheine nur immer für das laufende Jahr gültig sind, und für jedes Jahr der Erneuerung bedürfen, so haben dennoch mehrere der betreffenden Gewerbetreibenden bis jetzt unterlassen, die Erneuerung für das Jahr 1846 bei uns nachzusuchen.

Wir erinnern die Eäumigen hiermit nochmals daran, solches binnen 8 Tagen zu bewirken, und machen denselben dabei bemerklich, daß wir nach Ablauf dieser Frist die im §. 177 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 für dergleichen Contraventionen bestimmte Geldstrafe von 1 bis 200 Thlr. oder Gefängniß bis zu 3 Monaten gegen diejenigen eintreten lassen werden, welche ihrer Verpflichtung in der gestellten Frist nicht nachkommen sollten.

Halle, den 15. Januar 1846.

Der Magistrat.

Der Maurermeister Stengel beabsichtigt in dem von ihm erkauften westlichen Theile des Wagner'schen Gartens Nr. 1832 hier zwischen dem Oberglauchaischen und Hannischen Thore einen Ziegelbrennofen zu erbauen. Dieses wird in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen vier Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 5. Januar 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zu Folge kann von jetzt ab die von hiesiger Königlichen Saline verlangt werdende Badesoole aus dem Hakebrunnen nur wöchentlich zweimal und zwar jeden Montag und Freitag, des Sommers von früh 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, hin-

gegen des Winters von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr verabsolgt werden, wonach sich das betreffende Publikum zu richten hat.

Saline Halle, den 29. December 1845.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Den geehrten Mitgliedern der Glauchaischen 80-
Thaler- und 30-Thaler-Begräbnißgesellschaften theilen
wir hierdurch mit, daß die Statuten der beiden Gesell-
schaften mit der Bestätigung des Herrn Oberpräsidenten
am 17. d. M. eingegangen sind.

Nach §. 25 der neuen Statuten ist die Zahl derjeni-
gen Mitglieder, für welche die Kasse die Zahlung der
halben Beiträge übernimmt, um 10 erhöht, so daß
jetzt die 25 ältesten Mitglieder diese Vergünstigung ge-
nießen, worauf wir noch besonders aufmerksam machen.

Sobald das neue Statut im Druck fertig geworden,
wird jedem einzelnen Mitgliede ein Exemplar davon ein-
gehändigt werden.

Halle, den 20. Januar 1846.

Die Vorsteher der Glauchaischen Achrzig- und
Dreißig-Thaler-Begräbnißgesellschaften.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen,
daß ich neben meinem Geschäft Leipziger Straße
Nr. 1612 mit heutigem Tage noch ein Verkaufs-
local im Colbaskyschen Hause am Markt und
Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725 eröffnet und bitte
ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum er-
gebenst, bei Bedarf meiner Artikel mich gütigst
auch in diesem neuen Local zu beehren.

Halle, den 15. Januar 1846.

Franz Grohmann.

Eine Wohnung (wo möglich parterre oder zweite Etage) in Mitte der Stadt, bestehend in einer großen und einer kleinern Stube und Zubehör, wird zu miethen gesucht. Adressen unter W. G. bittet man an die Expedition dieses Blattes baldmöglichst abzugeben.

Ein hier liegen gebliebenes Schnittwaarenlager, bestehend in einer Auswahl der neuesten und ächtesten Rattune, wollenen Zeugen, als: Camlot, Orleans, Thibet, einer Auswahl Umschlagelüchern, Hosen- und Westenzeugen, befindet sich auf dem Sandberg Nr. 256 bei der Wittwe Friebe. Die Preise stehen darum nicht fest, weil sie gefallen sind.

800 Ellen weißgarnige Leinwand verschiedener Qualität sind in Commissions-Aufträgen zum Fabrikpreis zu verkaufen Rannische Straße Nr. 540.

Lucke Nr. 1401^b ist ein gutgehaltenes Klavier zu verkaufen.

300 Thaler Courant Mündelgelde sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Nachricht wird ertheilt in Nr. 1674 auf dem Steinweg.

Ein brauchbares, mit guten Utensilien versehenes Mädchen, die im Kochen nicht ganz unerfahren ist, findet den 1. April c. einen Dienst Steinstraße, Stadt Berlin, eine Treppe.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Böhm im Pelikan auf dem Steinwege Nr. 1718.

Zwei Stuben, Kammer und Küche werden von einem kinderlosen Professionisten zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In der großen Steinstraße Nr. 130 ist vom ersten April an ein Laden zu vermieten, so wie auch eine große Niederlage nebst Boden und Pferdestall.

Wittve Scheibner.

Eine schöne Stube ist an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen beim Schneidermeister Reimann, Steinstraße Nr. 162.

Eine Stube, Kammer und Zubehör nebst einen Torfplatz ist den 1. März zu verpachten Rannische Straße Nr. 539 im Gasthof zur goldenen Rose. Zu erfragen eine Treppe hoch bei Funk.

Eine freundliche Stube und Kammer ist an einen Herrn zu vermieten Rannische Straße Nr. 501.

Vermietung. In Nr. 1755 ist eine Familienwohnung, welche jetzt der Herr von Mandelsloh bewohnt, enthaltend drei, auf Verlangen vier Stuben, drei Kammern, Küche und sonstiges Zubehör, so wie der Mitgenuß des Gartens, von Ostern ab an eine stille kinderlose Familie zu vermieten.

Verwittw. Prof. Bergener.

Glauchau, Mittelwache Nr. 1755.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und allem Zubehör mit Gartenbesuch, im Ganzen oder theilweise, steht zum 1. April zu vermieten in der Taubengasse Nr. 1777 beim Maurermeister Lange.

Eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus drei Stuben, drei Kammern, Entree, Küche, Speisekammer, Bodenraum und Feuerungsgefaß, steht an ruhige Leute vom 1. April ab zu vermieten Hospitalplatz Nr. 1985.

Schönste Gorhaer Servelatwurst, fein und grob gehackt, Zungen- u. Knoblauchwurst, wie auch Frankfurter Köstwürstchen erhielt

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Schweizerkäse, Parmesanz und Kräuterkäse, große Limburger Käse, Schlesier Koppenkäse, Prager Sahnenkäse, à Stück 9 Pf., bei

G. Goldschmidt.

Sehr schöne geräucherte Gänsekeulen, à Stück 5 Sgr., große geräucherte Spickäale und geräucherte Lachsheringe bei

G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräucherten Rheinlachs erhielt wieder

G. Goldschmidt.

Bei Holzmacher auf dem Stroh Hof ist guter Sauerkohl und saure Gurken im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen.

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 2080, stehen drei fette Schweine zu verkaufen.

Ausgezeichnet schöne Wickengerste bei G. Hengel, Bruno'swarte Nr. 516.

Ein leichter einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen: Ein großer und ein kleiner Reibe-
stein Schulgasse Nr. 141.

Heute Morgen ist meine liebe Frau, Ida geborne Pätzsch, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden worden.

Eöthen, den 17. Januar 1846.

Albrecht,

Inspector des Herzogl. Seminars.

Meine liebe Frau, geborne Diemann, hat mir heute mit Gottes Hülfe ein gesundes Mädchen geschenkt.

Halberstadt, den 20. Januar 1846.

Dr. Fr. Joach. Günther,
Seminarlehrer.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft und in Gott ergeben Frau Marie Elisabeth Spieß in einem Alter von 60 Jahren. Diese Anzeige widmen allen denen, welche die Verstorbene kannten,

die Hinterbliebenen.

Halle, den 19. Januar 1846.

Am Freitag den 16. d. M. ist eine Brosche mit weißen Steinen verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe derselben beim Juwelier Herrn Hättler hier eine gute Belohnung.

Einen mir zugelaufenen Jagdhund kann der Eigentümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren in Empfang nehmen

in dem Gasthof zu den drei Kugeln.

L. Meyer.

Leere Weinflaschen kauft Carl Kramm,
große Ulrichstraße Nr. 70.

Blüht vielleicht heut' der Weizen? (i. d. P. e.)